



Landesschülervertretungen, Preußerstr. 1-9, 24105 Kiel

An
den Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses
Christopher Vogt
per Mail an Wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/5147

Kiel , 13.11.2015

Stellungnahme zur Entlastung des Mittelstands in Schleswig-Holstein

Mit mehr Berufsberatung besser den Einstieg in die Berufswelt finden

Schülerinnen und Schüler wollen sich in ihrer Schulzeit für das Leben vorbereiten und orientieren. Zusätzlich steht das Erlangen der Studier- und Berufsfähigkeit im Fokus.

Die Wirtschaft kritisiert zunehmend, dass Schulabgänger nicht mehr für eine berufliche Tätigkeit befähigt seien. Sie fordern ein umfangreicheres Berufsberatungs- und Vorbereitungsangebot, welches die passenden zukünftigen dualen Studenten und Auszubildenden liefern soll. Man könnte fast behaupten, die Unternehmen fordern eine marktangepasste Berufsberatung, bei der die Bedürfnisse der Arbeitgeber und nicht die der Schulabgänger im Vordergrund stehen.

Auch wir als Landesschülervertretung wünschen uns ein umfangreicheres Berufsberatungsangebot, das die Schüler unterstützend berät, sie über klassische sowie alternative Berufswege informiert und ihnen neue Perspektiven aufzeigt. Alle möglichen Berufswege sollen gleichermaßen beworben werden, damit die Schüler nach der Beratung ein fundiertes Wissen über ihre Möglichkeiten haben. Wir wollen nicht, dass Berufsberater sich dazu gezwungen fühlen, nach Bedürfnissen der Wirtschaft beraten zu müssen.

Das Gymnasium ist eine Schulform, die vor allem auf ein Studium vorbereiten soll, daher ist es wichtig, sowohl aktuelle als auch thematisch vielfältige Unterrichtsthemen zu haben, die zu einer allgemeinen Hochschulreife führen. Bis zum Ende der Schulzeit sollen den Schülern alle beruflichen Türen offen bleiben, eine stärkere Fokussierung auf bereits ein bestimmtes Berufsbild bereits während der Schulzeit halten wir daher nicht für sinnvoll.

Der Berufsberatung in Schleswig-Holstein fehlt es an Personal. Im Kreis Stormarn gibt es nur 21 Berufsberater/innen und nur einen mit den entsprechenden Fortbildungen zur umfangreichen Beratung für Gymnasiasten. Wenn Lehrkräfte an der Stelle nicht auf das Berufsberatungsangebot aus der freien Wirtschaft zurückgreifen wollen, müssen sie sehr lange auf einen Termin für ihre Klasse mit einem Berater aus dem Berufsinformationszentrum warten.

Simon Becker
Landesschülersprecher der Gymnasien Schleswig-Holstein

Waffenschmiede 16, 24159 Kiel
Tel.: +49 152 253 337 48
E-Mail: SimonBecker1@web.de

Landesschülervertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein
Preußerstr. 1 – 9, 24105 Kiel
Tel.: 0431/578696 | Fax: 578698
E-Mail: info@schuelervertretung.de
Web: <http://gymnasien.schuelervertretung.de>



Landesschülervertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein

Deshalb setzen wir uns für mehr finanzielle Mittel für die Berufsberatung und eine zusätzliche Fortbildung für Lehrkräfte zum Berufsberater ein. Schüler sollen während ihrer Schulzeit möglichst oft mit dem Thema Berufswahl konfrontiert werden und bei ihrer späteren Berufswahl eine intensive Beratung in Anspruch nehmen können, damit es in Zukunft weniger ratlose Schulabgänger gibt und alle motiviert in das Leben nach der Schule starten können.

Dabei spielt die Chancengleichheit eine besonders große Rolle. Unabhängig von ethnischer oder sozialer Herkunft sollen Schüler das Recht auf Bildung und die Chance auf einen erfolgreichen Schulabschluss haben. Für die Privatpersonen sollen keine Kosten für Bücher oder Berufsberatungsangebote entstehen, denn alle sollen gleichermaßen ihr Ziel erreichen können.

Mit freundlichen Grüßen,

Simon Becker, Landesschülersprecher der Gymnasien

Simon Becker
*Landesschülersprecher der Gymnasien
Schleswig-Holstein*

Waffenschmiede 16, 24159 Kiel
Tel.: +49 152 253 337 48
E-Mail: SimonBecker1@web.de

**Landesschülervertretung der Gymnasien
in Schleswig-Holstein**
Preußerstr. 1 – 9, 24105 Kiel
Tel.: 0431/578696 | Fax: 578698
E-Mail: info@schuelervertretung.de
Web: <http://gymnasien.schuelervertretung.de>